



# Geschichte als Mittel zur Demokratiebildung?

Verflechtungen zwischen Nationalsozialismus, DDR-Geschichte  
und Rechtsextremismus heute

Vernetzungstreffen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

13. bis 15. September 2018

Villa Rosenthal in Jena

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Gegen Vergessen  
Für Demokratie e.V.

*Anne Frank.*  
ANNE FRANK ZENTRUM



Vom **13.-15. September 2018** findet in der Villa Rosenthal in Jena zum vierten Mal das Vernetzungstreffen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt, organisiert von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und dem Anne Frank Zentrum.

Das Vernetzungstreffen bringt vielfältige Träger, Mitarbeitende und Engagierte der historisch-politischen Bildungsarbeit für einen Erfahrungsaustausch zusammen. Inhaltlicher Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Thema **Geschichte als Mittel zur Demokratiebildung? Verflechtungen zwischen Nationalsozialismus, DDR-Geschichte und Rechtsextremismus heute**. Im Rahmen von Impulsvorträgen, Praxisworkshops und Diskussionen wollen wir in den Austausch treten und Erkenntnisse aus der historisch-politischen Bildungsarbeit teilen.

Wie wirken die Geschichte des Nationalsozialismus und der DDR in der Gegenwart weiter?

Inwieweit kann die Beschäftigung mit Geschichte – vor allem im Hinblick auf den Nationalsozialismus und die DDR-Diktatur – zur Demokratiebildung beitragen?

Was sind die Gelingensbedingungen und Herausforderungen?

Das Vernetzungstreffen wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« gefördert.

## Donnerstag, 13.09.2018

- 13:30-14:00 Begrüßung und Einführung
- 14:00-14:30 Kennenlernen und Programmvorstellung
- 14:30-15:30 Führung durch die Villa Rosenthal
- 15:30-16:00 Kaffeepause
- 16:00-16:30 Impulsvortrag I  
Historisches Lernen an Erinnerungsorten zur Geschichte des Nationalsozialismus und der SBZ/DDR  
*Dr. Juliane Brauer (Max Planck Institut für Bildungsforschung, Berlin)*
- 16:30-17:00 Impulsvortrag II  
Das emotionale Erbe des Nationalsozialismus als Herausforderung für die politische Bildungsarbeit (zu Antisemitismus und Rassismus)  
*Marina Chernivsky (Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V./Kompetenzzentrum Prävention und Empowerment)*
- 17:00-18:00 Diskussion und Gespräch mit den Impulsgeberinnen  
*Moderation: Patrick Siegele (Anne Frank Zentrum, Berlin)*
- 18:00-18:30 Projektarena: Möglichkeit zur Projektvorstellung der Teilnehmenden
- 19:00 Gemeinsames Abendessen

## Freitag, 14.09.2018

- 09:30-10:00 Einführung in den Tag, Kurzvorstellung der Workshops
- 10:00-12:00 Workshops Phase 1  
1. *Sophie Große (BiLaN – Bildungsinitiative Lernen aus dem NSU-Komplex):*  
Bildungsmaterialien zum NSU Komplex

2. *Frank König (Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar):*  
Kontroverse Geschichte(n) – Pädagogik an Lernorten zur SBZ und DDR
3. *Annalena Baasch (Gegen Vergessen – für Demokratie e.V.):*  
Spurensuche zur Demokratiegeschichte
4. *Zsuzsanna Berger-Nagy (Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora):*  
Gegenwartsrelevante Bildungsarbeit in der Gedenkstätte Buchenwald
- 12:00-13:30 Mittagessen
- 13:30-15:30 Workshop Phase 2
- 15:30-16:00 Kaffeepause
- 16:00-18:00 Lokalgeschichtliche Stadtrundgänge in Jena
- 19:00 Gemeinsames Abendessen

## Samstag, 15.09.2018

- 09:30-11:00 Impulse und Fish Bowl zum Tagungsthema:  
Geschichte als Mittel zu Demokratiebildung – Gelingensbedingungen und Herausforderungen  
*Mit:*  
*Thomas Heppener (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Franziska Göpner (Anne Frank Zentrum, Berlin), Bernd Stracke (Institut B3, Dresden), Peter Wurschi (Stiftung Ettersberg, Weimar)*
- 11:00-11:15 Kaffeepause
- 11:15-12:00 Gesamtresümee und Ausblick
- 12:00 Mittagssnack und Abreise



## ORGANISATORISCHES

**Veranstaltungsort:**

Villa Rosenthal  
Mälzerstraße 11  
07745 Jena

**Hotel:**

Hotel ibis Jena City  
Teichgraben 1  
07743 Jena

Es fallen keine Kosten für Übernachtung und Verpflegung an. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Die Reisekosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Bei Nichtanreise müssen die Gebühren für das Hotel selbst übernommen werden.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 45 Personen beschränkt.

Bitte melden Sie sich **bis zum 8. August** mit dem beigefügten Formular verbindlich an unter: [vernetzungstreffen@gegen-vergessen.de](mailto:vernetzungstreffen@gegen-vergessen.de) oder per Fax: 030-263 978 40

# A N M E L D U N G

## Anmeldung zum Vernetzungstreffen 2018 Jena, 13.-15. September 2018

---

Name, Vorname

---

Institution

---

Straße

---

PLZ/Ort

---

Mail

---

Telefon

### Ich nehme teil:

- am Donnerstag, 13.9.2018, ab 13.30 Uhr – ca. 20.30 Uhr (incl. Abendessen)
- am Freitag, 14.9.2018, ab 9.30 Uhr – ca. 20.30 Uhr (incl. Abendessen)
- am Samstag, 15.9.2018, ab 9.30 Uhr – ca. 13.00 Uhr (incl. Mittagssnack)
- Ich möchte vegetarisches Essen.

### Ich bitte verbindlich um Hotelzimmer-Reservierung im Hotel ibis Jena City:

- Einzelzimmer, Donnerstag, 13.9.2018 – Freitag, 14.9.2018
  - Einzelzimmer, Freitag, 14.9.2018 – Samstag, 15.9.2018
- ODER
- Doppelzimmer, Donnerstag, 13.9.2018 – Freitag, 14.9.2018
  - Doppelzimmer, Freitag, 14.9.2018 – Samstag, 15.9.2018

**Wir bitten Sie freundlich, diese Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 8. August 2018 zurückzusenden:**

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. / Stauffenbergstraße 13-14 / 10785 Berlin  
per Fax: 030-263 978 40, per E-Mail: [vernetzungstreffen@gegen-vergessen.de](mailto:vernetzungstreffen@gegen-vergessen.de)